

Anwesend:

Vertreter VWG: Entschuldigt: Laurent Bovier (Präsident)

Dekanatspräsidenten: Edith Imhof, Valentin Werlen, Alessandra Zenklusen, Paul Zeiter

Dekanatspräses:

Delegierte der Chöre:

Agarn	Alessandra Zenklusen
Ausserberg	Elisabeth Theler, Reinhilde Heynen
Baltschieder	Claudia Studer, Esther Marnier
Betten-Bettmeralp	Edith Imhof, Rosmarie Zmilacher
Binn	Paul Zeiter
Blatten	Hans Peter Lehner
Brig	Pia Bumann, Marie-Therese Mattig
Bürchen	Jean-Claude Knubel
Candiamo Oberwallis	Jlona Clausen
Eischöll	Sarah Brunner
Embd	Ivan Fux
ensemble da capo	Nelly Paris Zurbriggen
Erschmatt	Myriam Varonier
Ferden	Thomas Hasler
Fiesch-Fieschertal	Beatrice Lambrigger
Gampel	Judith Perrig, Cornelia Martig
Glis	Leander Locher, Marie-Agnes Heinzen, Madlen Meichtry, Carmen Schneller
Grächen	Reinhard Steiner
Guttet-Feschel	Philomen Meichtry, Beat Schori
Hohtenn	Thomas Kuster, Daniela Imboden
Kippel	Albert Ritler, Albert Jaggy
La Farfalla	Judith Furrer Bregy
Lalden	Benita Imstepf
Lax	Dominique Schönbächler
Leuk-Stadt	Umberto Clemenz
Mund	Cordula Wampfler
Naters	Rainer Willa, Martina Corninboeuf, Hilmar Gertschen
Niedergampel	Helene Rotzer, Ursula Steiner
Oberems	Franziska Bregy, Helene Hirschier
Obergoms	Heinz Rothbarth
Raron	Gilberte Imboden, Nelly Burgener
Ried-Brig	Adolf Schmidhalter, Jasmine Rüttimann
Saas-Fee	Christa Bumann, Ivo Brantschen
Salgesch	Hugo Cina, Nicole Tenud
Siders	Silvia Siegfried, Marianne Ruppen
Simplon Dorf	Tony Gerold, Vreni Arnold
Stalden	Diana Schnyder, Urs Anthamatten
Staldenried	Adrian Furrer

Steg	Helmut Grand, Rudi Ruppen, Beatrice Bregy, Beatrice Cina, Xaveria Rieder, Herbert Henzen, Marcel Lehner
St. German	Anny Imseng, Agnes Volken
St. Niklaus	Franziska Chanton
Susten	Erich Mathieu, Charlotte Cina, Kilian Lötscher
Täsch	Tony Mooser, Benedikt Mooser
Termen	Markus Marienfeld
Töbel	Gabi Schaller, Christine Heinzmann, Lisbeth Carlen
Turtmann	Sarah Lötscher, Stefan Oggier
Unterbäch	Jeanette Wasmer, Tatjana Kohlbrenner
Varen	Viktor Oggier, Otto Bayard
Visp, St. Martinschor	Bernadette Portmann, Renato Studer
Visperspatzen	Johannes Diederer
Visperterminen	Sandra Gottsponer, Mariel Wasmer
Oberw. Volksliederchor	Franz Weissen Gerold Steiner
Chorleiter und/oder Organisten:	Franz Weissen, Adrian Zenhäusern, Madeleine Loretan, Reinhard Steiner, Corinna Bayard, Marie-Elisabeth Hischer, Yannick Zenhäusern, Alessandra Zenklusen Christine Heinzmann, Sarah Brunner.
Gäste:	Arnold Steiner (Ehrenmitglied OCV), Philipp Schnyder (Gemeindepräsident Steg-Hohtenn).
OCV – Vorstand:	Isabelle Knubel, Antonella Jeitziner, Hans-Anton Kalbermatten, Christopher Mair, David Gysel, Paul Zeiter.
Entschuldigt:	Rolf Kalbermatter, Jean-Marie Perrig, Roberto Schmidt, Amadé Schnyder, Richard Lehner, Felix Ruppen, André Werlen, Lina Hosennen, Edelbert Mattig, Laurent Bovier. Dirigenten und Organisten: Cécile Huber, Susanne Bax, Patrick Rieder, Helena Blatter, Antonia Heinzen, Elmar Rittiner, Erich Zumoberhaus, Rahel Amacker, Adrian Zenhäusern, Anne-Catherine Troger, Urs Tenisch, Corina Bayard. Die Chöre: Andyamo Leukerbad, Zeneggen, Saas-Balen, Saas-Almagell, Saas-Grund, Zermatt, Mörel, Grenchols, Niedergesteln, Leuk, Albinen, jungChanteurs. OCV-Vorstand: Präses Daniel Rotzer (krankheitshalber).

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der DV vom 04. März 2017 in Visp
4. Jahresbericht der OCV-Präsidentin
5. Berichte
 - des Präses
 - der Kommissionen
 - aus den Verbänden:
 - VWG,
 - SKMV (Schweiz. Kath. Musikverband),
 - SCV (Schweiz. Chorverband)
6. Jahresrechnung 2017
7. Bericht der Rechnungsrevisoren
8. Jahresprogramm, Anlässe 2018/19
9. Budget 2018/19 und Genehmigung des aktuellen Finanzreglements
(muss gemäss Statuten jährlich genehmigt werden. Seitens des Vorstandes erfolgt kein Änderungsantrag)
10. Verschiedenes

Aperitif und Imbiss, Gedankenaustausch und gemütliches Beisammensein

1. Begrüssung

- Die neue OCV-Präsidentin Isabelle Knubel begrüsst die Anwesenden.
- Speziell wird unser OCV-Ehrenpräsident Arnold Steiner, Gemeindepräsident der gastgebenden Gemeinde Steg-Hothenn Philipp Schnyder und Helmut Grand, Kirchenchorpräsident von Steg-Hothenn begrüsst.
- Das Lied „Du fragsch“ (Weise: Marianne Meystre, Satz: Hansruedi Williseger) wird unter der Leitung von Christopher Mair zur Einstimmung gesungen.
- In einer Schweigeminute wird der verstorbenen Mitglieder des OCV gedacht.
- Da keine Anträge eingegangen sind, wird die DV laut verschickter Traktandenliste abgehalten.

2. Wahl der Stimmzähler

Diana Schnyder und Valentin Werlen werden als Stimmzähler bestimmt.

3. Protokoll der DV vom 04. März 2017 in Visp

Das Protokoll, verfasst von Isabelle Knubel der letzten DV wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht der OCV-Präsidentin

Die neue Präsidentin hält in ihrem ersten Jahresbericht folgendes fest:

„Ich brauche sie nicht daran zu erinnern, wie wichtig die Musik ist, weil sie die höchsten Gefühle, deren der Mensch fähig ist, zu erzeugen und zu unterstützen vermag.“. Mit diesem Zitat von Johann Heinrich Pestalozzi möchte ich meinen Bericht eröffnen. Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschen und Sie alle erleben dies immer wieder in den unzähligen Chorproben, den Messen die Sie mitgestalten, den zahlreichen Konzerten und Anlässen die Sie während dem Jahr durchführen. Musik verbindet. Gemeinsames Musizieren ist von hohem gesellschaftlichem Wert. Es hat weitreichende positive Konsequenzen für das gesellschaftliche Zusammenleben: durch das Erleben von Gemeinschaft in musikalischen Gruppierungen, als bereichernde und sinnstiftende Betätigung bis ins hohe Alter, durch die Förderung von gesellschaftlichen bedeutsamen Werten wie Kommunikationsfähigkeit, Teamgeist, Selbstvertrauen, Kreativität und Toleranz. Ein Anliegen des OCV ist es, sich der Wirkung von Musik und Gesanges immer wieder bewusst zu werden, darauf hinzuweisen und sich dafür einzusetzen. So dienten einige Anlässe im letzten Vereinsjahr diesem Anliegen auf die ich kurz zurückblicken möchte.

An der OCV Konferenz trafen sich dieses Jahr Vertreter aus den Vorständen zu einem Austausch. Margrit und Paul Arnold Klein zeigten auf, wie man Vorstandsarbeit organisieren kann und wie man einen Verein zielgerichtet führen kann. Ein wichtiger und wertvoller Punkt an diesem Vormittag war der Austausch untereinander, Ideen, Probleme und Lösungen zu diskutieren die sicher dem einen oder anderen wieder neue Blickwinkel öffneten.

Der Chorleitertreff diente dazu, sich einmal mit der Frage zu beschäftigen, was für ein Weiterbildungsangebot überhaupt gewünscht und notwendig ist. Mit einer erfreulich grossen Beteiligung nahmen die Chorleiterinnen und Chorleiter an diesem Abend teil. Es zeigte sich, wie wichtig der Austausch untereinander ist und neue Fortbildungsangebote entwickelten sich.

Im Oktober fand die traditionelle Singwoche statt. Mit Markus Detterbeck stand ein engagierter, begeisterungsfähiger und aufgestellter Leiter der Singwoche vor. Was sich schon in den letzten Jahren abzeichnete war auch in diesem Jahr ein grosses Thema. Die Teilnehmerzahlen gehen jedes Jahr zurück, vor allem die Beteiligung der Männer ist sehr gering. Diese Entwicklung nahmen wir als Vorstand wahr und überlegten uns, ob eine solche Singwoche überhaupt noch dem Puls der Zeit entspricht. Sind die Sängerinnen und Sängerinnen überhaupt noch bereit eine ganze Woche dem Gesang zu widmen oder müssen wir unser Angebot überdenken. Nach reiflicher Prüfung haben wir uns entschieden, dieses Angebot im nächsten Jahr vorläufig mal auf Eis zu legen und andere Wege zu gehen, mit Ateliertagen zum offenen Singen.

Der Ateliertag im November stand ganz im Zeichen des kantonalen Gesangsfestes vom 4./5. Mai in Conthey. In Glis probten einige oberwalliser Chöre unter der Leitung von Christopher Mair die Glockenmesse von Oskar Lager ein. Gleichzeitig versammelten sich in Siders drei Chöre aus dem Oberwallis und drei Chöre aus dem Unterwallis zum Atelier „Die sieben Worte Jesu“ von César Franck unter der Leitung von Adrian Zenhäuser. Alle Ateliers werden im Rahmen der Ankündigungskonzerte am Wochenende vom 13.-15 April vorgestellt. Eines dieser Konzerte findet auch im Oberwallis statt. Wir freuen uns Sie am 14. April in Susten zu begrüssen.

Im Januar fand bereits ein Kurs zum Thema die Stimme verstehen, mit Judith Furrer-Bregy statt. Ein zweiter wird im Februar folgen. Die grosse Beteiligung und das rege Interesse an diesem Thema haben uns dazu veranlasst diesen Kurs auch weiterhin in unserem Programm aufzunehmen.

Zu guter Letzt fand am ersten Februarwochenende eine Chorleiterfortbildung unter der Leitung von Hansruedi Kämpfen und Marco Amherd statt. In theoretischer und praktischer Arbeit mit dem Kirchenchor Gampel erfuhren die Teilnehmer Tipps für die konkrete Arbeit mit Kirchenchören. Die Beteiligung der Teilnehmer war leider nicht sehr hoch. Das positive Feedback der wenigen Teilnehmer zeigt aber, dass so ein praktischer Kurs immer wieder wichtig ist. Wir appellieren an alle diese Angebote auch weiterzuleiten und ihre Chorleiter zu unterstützen und animieren von solchen Angeboten zu profitieren.

Im Verlaufe des letzten Jahres baten wir Sie, eine Umfrage zum Chorwesen auszufüllen. Unser Anliegen war es, einmal zu sehen, wo das Chorwesen im Oberwallis steht. Die Resultate mögen nicht überraschen und zeigen viel Bekanntes auf. Dennoch ist es für uns von grossem Wert einmal konkrete Zahlen zu haben, die uns zeigen, wo man ansetzen muss. Einige Resultate möchte ich nun hier kurz vorstellen.

So sind Grossteil der Chöre im Oberwallis im geistlichen Bereich tätig. Fast alle Chöre gaben aber als Kommentar an, immer wieder auch weltliche Konzerte in ihrem Schaffen einzubetten.

Die Mitgliederzahlen befinden sich durchschnittlich etwa bei 30 Mitgliedern. Der Frauenanteil ist deutlich höher als der Männeranteil. Zu den Altersstrukturen ist folgendes zu erwähnen: Bei den Frauen finden wir den grössten Anteil zwischen 40 und 70 Jahren. Bei den Männern sieht es ähnlich aus, wobei sich der Altersschnitt hier etwas höher ansiedelt, der grösste Anteil an Mitgliedern ist hier zwischen 50 und 70 Jahren zu finden. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist bei vielen Chören in den letzten Jahren gleich geblieben. Es gibt aber auch eine Tendenz zu sinkenden Mitgliederzahlen. Hier müssen wir sicher alle mitarbeiten und uns überlegen, was wir dafür tun können. Einige Chöre sind in dieser Hinsicht schon sehr aktiv, was sich auch darin zeigt, dass es doch auch Chöre mit steigenden Mitgliederzahlen gibt.

Erfreulich ist, dass fast alle Chöre einen Chorleiter mit Zertifikat haben. Weniger gut sieht es dabei bei den Stellvertretern im eigenen Chor aus. Hier sind wir alle angehalten in unseren eigenen Reihen nach Möglichkeiten zu suchen, Mitglieder zu animieren diese Aufgaben zu übernehmen und sich in diesem Bereich zu engagieren. Der OCV wird in dieser Hinsicht sicher auch Unterstützung bieten.

Was die Organisten Stellen betrifft sind etwa 60% davon fix besetzt. Und doch gibt es viele Chöre, die immer wieder nach Organisten suchen müssen.

Die Umfrage zeigt wie erwähnt vieles auf, was uns bekannt ist. Der OCV versucht seine Arbeit und sein Weiterbildungsangebot diesen Bedürfnissen anzupassen. Nicht zuletzt sind wir aber alle verantwortlich und müssen mitarbeiten. Nachwuchsförderung geht uns alle an und nur wenn sich alle Chöre in dieser Verantwortung sehen und mithelfen, können wir vorwärts kommen.

Zum Schluss möchte ich einen kurzen Ausblick machen. Am 30. April und 1. Mai wird zum zweiten Mal das Projekt sing-it unter der Beteiligung des OCV über die Bühne gehen. Rund 200 Jugendliche aus den deutschsprachigen OS Zentren stehen an diesem Anlass unter dem Motto „ ischi Müsig“ auf der La Poste Bühne. Sicher ein sehens- und hörenswertes Projekt, das den Jugendlichen das Singen im Chor näher bringt. Unterstützen wir die Jugendlichen, sie sind die Zukunft unserer Chöre.

Vom 4.-6 Mai wird das kantonale Gesangsfest in Conthey über die Bühne gehen. Leider ist die Beteiligung der Oberwalliser Chöre nicht sehr gross. Es wäre erfreulich wenn sich auch mehr Chöre aus unseren Reihen an solchen Grossanlässen beteiligen würden, um das gemeinsame Singen zu fördern und zu Erleben. Im Vorfeld des Gesangsfestes findet am 24. März in Conthey die DV des kantonalen Verbandes statt. Hier werden sie alle wichtigen Informationen und Unterlagen zum Anlass erhalten.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen zu danken. Ein grosser Dank geht an meine Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung. Unsere Arbeit ist Teil unserer Freizeit und wir danken für das Verständnis wenn sie mal auf eine Antwort etwas länger warten müssen. Ihnen allen gilt ein grosser Dank für ihre wertvolle Arbeit, die Sie in den Chören leisten. Es ist nicht selbstverständlich und wichtig für das Chorwesen im Oberwallis.

Einsam sind wir Töne, gemeinsam sind wir ein Lied.

Visp, im Februar 2018

Die Präsidentin Knubel Isabelle

Die DV verdankt den Bericht der Präsidentin mit einem kräftigen Applaus.

5. Berichte

- des Präses

Unser Präses Daniel Rotzer muss sich leider krankheitshalber entschuldigen. Vorstandskollegin Antonella Jeitziner liest seinen Bericht vor und blickt wie folgt auf das vergangene Jahr zurück:

Rückblick: Am 11. Juni, bei herrlichem Sommerwetter hat ein kleines aber feines Grüppchen in der Ringackerkapelle den Sonntag mit gregorianischem Gesang, mit Stille und besinnlichen Texten und mit einem guten Tropfen, mit Blick über das Rhonetal ausklingen lassen. Am 3. Oktober haben wir Ausklang in Gamsen gefeiert und somit das zweite Jahr gestartet. Die dritte Feier in Gampinen/Susten diesen Januar musste leider mangels Anmeldungen abgesagt werden. Am kommenden 22. Mai, einem Dienstagabend werden wir das Angebot Ausklang auf der Burgkirche Raron ausklingen lassen. Es war ein Versuch während zweier Jahre. Es waren stets kleine, feine Feiern, für die wir nicht die grosse Werbetrommel gerührt haben.

Der zweite Kirchenmusikabend unter dem Titel „Singt dem Herrn ein neues Lied – Gestalt und Gestaltung der Eucharistie“ fand am 23. November im St. Jodern statt. Hier ein Feedback von Christine Heinzmann-Rotzer: Im November hat unter der Leitung von Martin Hobi der Kurs unter dem Titel “Singt dem Herrn ein neues Lied – Gestalt und Gestaltung der Eucharistie” stattgefunden. Herr Hobi hat den Kursteilnehmenden neuere, interessante Literatur vorgestellt, die vielfach auch ermöglicht, die Gemeinde miteinzubeziehen. Alle Anwesenden durften erfahren, wie sich das anfühlt und gleich selbstmitsingen oder mitspielen. Es wurden von Herrn Hobi auch Hinweise gegeben, wie man das “Mitklingen” der Gemeinde aufgleisen kann. Der Kurs ist auf einiges Interesse gestossen, vor allem bei den Chorleitern, aber auch bei Organisten, Seelsorgern und Kantoren. Mit dem neuen Liedgut, das dort entdeckt werden durfte, hat der Kurs Potential noch lange im Oberwallis weiterzuklingen!

Ausblick: Kommenden Herbst werde ich – zusammen mit Kirchenmusikern aus dem OCV – einen solchen Abend selber gestalten, am Donnerstag 11. Oktober 2018. Es geht vor allem um praktische Hinweise, um Literatur zu bestimmten Festen. Sogenannte komponierte Messen mit Kyrie, Gloria, Sanctus, Agnus kennen wir genug. Doch wie kann ich in der Osternacht, an Pfingsten, Fronleichnam oder in der Adventszeit Akzente setzen, die für den Chor singbar sind und die sich gut in die Zeit und in den Gottesdienst einfügen? Diese Schätze wollen wir gemeinsam heben und miteinander ansingen. Ideen von eurer Seite sind an diesem Abend genauso willkommen!

Nächstes Jahr ist anstelle des Ausklangs eine andere Form geplant. Am Dienstag 14. Mai 2019 gestalten wir, Pfr. Rolf Kalbermatter und ich mit euch einen Taizé-Abend in der Josefskapelle in Glis. Eingängige, bekannte, sich wiederholende Melodien laden ein, in die Tiefe zu gehen, auch, eine zweite oder dritte Stimme zu wagen, ein Instrument mit zu nehmen. Dazu sind alle Sängerinnen und Sänger, ChorleiterInnen, OrganistInnen herzlich eingeladen. Bring deine Stimme und dich selbst mit, bring, wenn du willst, auch ein Instrument mit. Es ist kein Konzert, es ist ein Abend mit Gesang, Gebet, Besinnung, Durchatmen, Stille, und geteilter Freude.

Last but not least ein Dankeschön allen Chorleitern und Organisten, Sängerinnen und Sängern und Seelsorgern für das Gestalten unzähliger Gottesdienste übers ganze Jahr. Dankeschön für das aufeinander hören, aufeinander eingehen, für die Ideen, für das Suchen nach dem Passenden, nach der Liturgie aus einem Guss. Danke dass eure Weihnachtsfeiern weihnachtlich und die Ostergottesdienste österlich klingen, dass die

Gläubigen auch von der Musik getragen und beheimatet fühlen und in der richtigen Zeit ankommen. Danke für die Kompromisse, die ihr als Liturgen und Kirchenmusiker miteinander findet (was 10 Minuten vor der Messe nicht mehr geht...). Danke für euren Einsatz für eine gute, gemeinsame Sache. Danke für das gegenseitige Verständnis. Ihr könnt nur gewinnen dabei! Danke, dass ihr auch für die Mitmenschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, ein offenes Ohr und Zeit findet. Auch das ist Gottesdienst!

Ein grosses Vergelt's Gott dem Vorstand unter der neuen Präsidentin Isabelle für die gute Zusammenarbeit! Der neue Kapitän führt das Schiff kollegial, stilsicher und mit der nötigen Ruhe. Euch allen sage ich: Weiter so, viel Freude am beten und singen, gestalten und feiern! Heit en schöne Namittag und en güeti Ziit. Gott segne und begleite euch!

Euer Präses Daniel

Mit Applaus verdankt die DV den Bericht unseres Päses.

- Organistinnen und Organisten

Carmen Schneller als neue Leiterin der Organistinnen und Organisten hat das Wort. Sie begrüsst die Anwesenden und macht einen kurzen Rückblick auf das Schaffen der Organisten.

Rückblick 2017:

Registrierkurs mit Monika Henking, LU vom 19. Mai 2017, in der Pfarrkirche Naters.

Organistentreff im Pfarrsaal in Visp immer am Freitagabend vor dem Bettag! Diesen Termin könnten sich alle Organisten für jedes Jahr reservieren! Dann wären wir mehr als das übliche gleiche Dutzend von 90 Orgelspielenden. Es geht schliesslich darum, dass man miteinander diskutieren kann, welche Weiterbildungen man gerne hätte, welche Probleme oder Erfahrungen man gemacht hat etc.

Sarah Brunner gab nach 5 Jahren den Vorsitz ab. Herzlichen Dank für ihre Arbeit. Sie bleibt aber in der Kommission erhalten.

Carmen übernimmt den Vorsitz unter dem Motto „Wir sind ein Team“.

1. Walliser Orgelwoche 17.-24. September (Johannes Diederer berichtet; geplant 2. WOW 2019! Es braucht aber mehr Mithilfe im finanziellen aber auch logistischen Bereich.).

Kirchenmusik-Abend vom 26. November 2017 mit Martin Hobi im St. Jodernheim „Singt dem Herrn“, Spielt dem Herrn, Lobet den Herren, im Sinne der Liturgie (dies ist mir persönlich sehr wichtig!)

Vorausblick 2018:

„Popularmusik auf der Orgel oder kreatives Orgel spielen“ mit Udo Zimmermann am 25.5.18, 19 Uhr, in Saas-Grund.

*Organistentreffen am 14.9.18, 19 Uhr, in Visp
(-Kirchenmusik-Abend 11.10.18)*

Orgelausflug nach Muri AG und St. Urban LU mit Johannes Strobl und Rainer Walker am 12.10.18

Angebot des OCV:

Praxisbegleiteter Unterricht an der eigenen Orgel mit einem Dipl. Orgellehrer nach Wahl.

Carmen wird nach Absprache mit dem Kollegen eine Liste dieser Lehrer erstellen. Sie wird dann -nach Absprache mit der Präsidentin Isabelle Knubel und Christopher Maier im Büchlein des OCV aufgeführt werden.

AMO - Organisten-Ausbildung im Auge behalten; Wir müssen etwas tun, bei nur 60 % Orgelstellen-Besetzung.

Soweit meine Ausführungen.

Gruss und Dank

Die DV verdankt den Bericht mit Applaus.

- VWG

Leider kann Laurent Bovier, Präsident der Vereinigten Walliser Gesangsvereine nicht an dieser DV anwesend sein. Vorstandskollege David Gysel liest seinen Bericht vor:

Liebe Gesngsfreundinnen und Gesangsfreunde

Es ist mir eine Freude, das Wort an euch zu richten und danke für die Einladung. Es macht Spass mitanzusehen wie gut die Zusammenarbeit zwischen dem Verband und dem OCV funktioniert. Wir haben bereits gemeinsam viele schöne Projekte erfolgreich realisiert und wollen in Zukunft so weiterfahren. Ebenfalls freue ich mich, euch zu informieren betreffend der Generalversammlung vom 24. März 2018 in Chamoson. Gemäss Statuten ist die Anwesenheit obligatorisch – Siewerden dort sämtliche Unterlagen und Hinweise für das Kantonale Gesangsfest in Conthey erhalten.

Unsere Hauptarbeit dreht sich momentan um die musikalische Organisation des Kantonalen Gesangsfestes 2018. Die Administration ist grösstenteils erledigt und obwohl die Arbeit ab und zu schwierig schien, hoffe ich, dass Sängerinnen und Sänger ein erfreuliches Fest feiern dürfen. An die 100 Chöre sowie 7'300 Kinder werden teilnehmen, was uns sehr freut. Für die Aktivitäten während des Festes wurden wir erstmals mit Fr. 12'000.00 von der Schweizerischen Chorvereinigung unterstützt. Wir sind froh um diesen Beitrag, hat doch dieser die Kürzungen des Kantons Wallis wie der Loterie Romande etwas abgefedert und wir mussten nur die Beiträge für die Ateliers erhöhen. Ich hoffe, dass am Konzert zum Kantonalen Gesangsfest vom 14. April in Susten zahlreiche Sängerinnen und Sänger anwesend sein können.

Voilà, ich wünsche allen viel Erfolg im neuen Gesangsjahr. Der Walliser Verband sieht in der Weiterbildung der Chorleiterinnen und Chorleiter sowie der Sängerinnen und Sänger eine seiner wichtigsten Aufgaben. Zusätzlich gilt es zu informieren und zu kooperieren, auch Sprachgrenzen übergreifend. Nur so können wir Dynamik in unsere Vereine einfliessen lassen.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit und einen wunderschönen Tag euch allen.

*Laurent Bovier
Präsident VWG*

Auch diesen Bericht wird mit Applaus verdankt.

- **SKMV** (Schweiz. Kath. Musikverband)

Johannes Diederer gibt folgende Informationen:

Als Dachorganisation aller Chöre der Schweiz steht Neuwerbung, Weiterbildung wie auch Organisation von Veranstaltungen im Vordergrund.

Am 17. März 2018 findet in Rheinau die Ordentlichen Delegiertenversammlung des „SKMV“ Schweizerischer Katholischer Kirchenmusik Verband statt. (Begleiter/innen zu diesem Anlass sind herzlich willkommen).

Die erste Oberwalliser Orgelwoche wurde zu ca. 60% besucht, was als sehr gut bezeichnet werden kann. Ca. 90 Personen standen im Einsatz. Das Ziel war, die Orgel einer breiteren Bevölkerung bekannt zu machen. 2019 soll eine zweite Auflage der Orgelwoche mit Verbesserungen wie breitere finanzielle Unterstützung, Sponsoring mit besserer Werbung organisiert werden.

Die Worte von Johannes Diederer werden mit Applaus verdankt.

- **SCV** (Schweiz. Chorverband)

6. Jahresrechnung 2017

Hans-Anton Kalbermatten dankt für das zügige Bezahlen der Beiträge und präsentiert die Jahresrechnung:

Aufwand: Fr. 45'787.32
Ertrag: Fr. 44'787.10
Verlust: Fr. 1'000.22

Die Bilanz schliesst per 31.12. 2017 mit Aktiven und Passiven von je Fr. 91'424.94. Das Eigenkapital beträgt Fr.7'127.36.

Ein herzlicher Dank geht hier an die Loterie Romande, welche den OCV mit einem Betrag von Fr. 20'000.-- unterstützt hat.

7. Bericht der Rechnungsrevisoren

Rafael Offreda und Martin Arnold haben die Rechnung und Buchhaltung des OCV kontrolliert. Martin Arnold liest den Revisorenbericht und beantragt der DV dem Kassier und Vorstand Decharge zu erteilen.

Mit Applaus wird den Rechnungsrevisoren und dem Kassier die Arbeit verdankt.

8. Jahresprogramm, Anlässe 2018/19

Folgende Anlässe des OCV werden von Christopher Mair kurz vorgestellt

- Chorleitertreffen Donnerstag 24. August 2018:
Literatur, Austausch und Diskussion.

- Chorleiterfortbildung:
Stimmbildung – im Verlauf des Herbstes
Fortbildungswochenende Anfang 1. & 2. Februar 2019.
- Choeur en herbe: 9.-14. Juli 2018 mit Philipp Savoy.
- Traditioneller Ateliertag: 17. November 2018.
- Kursabende zur Stimme: Januar 2019 mit Judith Furrer-Bregy.
- Ateliertag Februar/März 2019: Singen zur Osterzeit.
- OCV Konferenz 15. September 2018: Nachwuchsförderung geht alle an mit Amadé Schnyder – Schulleiter AMO.
Nachwuchs und Weiterbildung (jeder Altersklasse).
Gesang, Orgel, Chorleitung, Step by Step.
- Stimmbildung im Chor: Werkzeuge für den Klang.
- Chorleiter-Coaching: Die persönliche Weiterbildung / zugeschnitten auf Dirigent, Literatur und Chor.
- Chorleiterausbildung an der AMO: Werden Sie mittelfristig einen Chorleiter brauchen?

Carmen Schneller stellt die Anlässe der Organistinnen und Organisten kurz vor.

- Popularmusik auf der Orgel oder kreativ Orgel spielen:
Freitag, 25. Mai 2018, 19.00Uhr, Pfarrkirche Saas-Grund
- Treffen der Organisten und Organistinnen:
Freitag, 14. September 2018, 19.00Uhr, Pfarreisaal Visp.
- Orgelausflug nach Muri:
Freitag, 12. Oktober 2018, Kennenlernen der Haupt-Orgel aus dem 17. Jahrhundert und der zwei Chororgeln aus dem 18. Jahrhundert.

Isabelle Knubel gibt weitere allgemeine Informationen über den OCV ab:

- Übersicht aller Anlässe 2018/2019:
Diese können auch auf der Homepage des OCV angeschaut und heruntergeladen werden. Auch wird allen Mitgliedern die OCV-Proschüre in nächster Zeit per Post zugesandt. Weitere Anlässe, auch unserer Mitglieder wie Konzerte usw. werden auf der Homepage des OCV und evtl. Newsletter aufgeschaltet.
- Auszeichnungen:
Die Chöre haben ein Anrecht auf Auszeichnungen wie „Benemerenti“. Wenn man vom kantonalen Verband eine Auszeichnung möchte, muss man das jeweils rechtzeitig vor der DV melden.
- Änderungen Kantonale Förderung:
Gesuche usw. müssen bis Ende Mai gemeldet werden!

9. Budget 2018/19 und Genehmigung des aktuellen Finanzreglements

(muss gemäss Statuten jährlich genehmigt werden. Seitens des Vorstandes erfolgt kein Änderungsantrag)

Hans-Anton Kalbermatten stellt das Budget vor:

Aufwand:	Fr. 37'100.--
Ertrag:	Fr. 37'000.--
Aufwandüberschuss:	Fr. 100.--

Das Budget wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Laut Statuten muss man das Finanzreglement jedes Jahr abstimmen.
Es sind keine Anträge eingegangen.

Dem Antrag des Vorstandes, das Finanzreglement zu genehmigen wird ebenfalls einstimmig von der Versammlung stattgegeben.

Auch wird die Arbeit unseres Kassiers Hans-Anton Kalbermatten mit einem Applaus verdankt.

10. Verschiedenes

- Isabelle Knubel gibt als Information folgendes bekannt:
 - Austritt des Kirchenchor Grafschaft-Blitzingen-Niederwald aus dem OCV.
 - Nächste Delegiertenversammlung: 09. März 2019 um 14Uhr in Turtmann.

- Philipp Schyder, Präsident der Gemeinde Steg-Hothenn übernimmt das Wort. Er bedankt sich, dass der OCV die Delegiertenversammlung in Steg abhält.
Philipp Schnyder stellt uns auch die Gemeinde Steg-Hothenn mit ihren knapp 1'600 Einwohner vor. Steg und Hothenn haben 2009 fusioniert und diese Fusion hat sich auch bestens bewährt. In den letzten Jahren gab es auch erfreulicherweise ein Bevölkerungswachstum. Speziell benennt er die Kirchenchöre. Der Kirchenchor Steg wurde 1913 und der Kirchenchor Hothenn 1968 gegründet. Speziell betont er auch , dass aus alten Reben bereits seit 1743 in der Gemeinde Wein gewonnen wird.

- Johannes Dideren: Wie 2015 ist 2021 wieder ein „Cantars Schweiz“ geplant.
Der Schweizer Chorverband (SCV) ist sehr positiv für dieses Projekt eingestellt.

- Hans-Anton Kalbermatten: Stellt kurz folgende Projekte vor:
 - Johannespassion vom 17.-18. März in der Pfarrkirche Visperterminen,
 - Vorkonzert Kantonales Gesangsfest mit 4 Oberwalliser-Chören vom 14. April im Sosta in Susten,
 - BrigerMusikNächte vom 13.-22. April 2018 in der Simplonhalle Brig.

Zum Schluss bedankt sich Isabelle Knubel allen fürs Kommen und lädt zu einem ausgiebigen Apéro mit Imbiss ein.

Vielen Dank der Gemeinde Steg-Hohtenn und den Mitgliedern des Kirchenchors Steg-Hothenn für die feine Bewirtung.

Für das Protokoll:

Paul Zeiter